

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

harrte aber aus, bis ein Projektil ihn zu Boden riß und tötete. Das ist stilles Heldentum, vor dem wir uns beugen müssen, das ist Treue, die uns erhebt und zuversichtlich macht für alle Zukunft. Das Andenken des braven Mannes wurde durch die Verleihung der silbernen Tapferkeitsmedaille erster Klasse geehrt.



## Rasche Beute.

Am Ostbestid hatten die Russen versucht, gegen eine Stellung anzurennen, die von der 13. Feldkompagnie des Infanterieregimentes Nr. 27 verteidigt war und zwar so tapfer, daß die Stürmenden in voller Auflösung flohen. Unsere wackeren Steirer konnten der Versuchung nicht widerstreben, einen kleinen Wettlauf mit ihnen zu machen und stürmten hinterdrein, um möglichst viele abzufangen und ihnen die Stellungen von innen zu zeigen, die sie mit der Waffe nicht hatten erstürmen können. Der Feind hielt nirgends stand und so war diese Jagd fast ohne Gefahr, sie sahen nur russische Rücken vor sich und kaum einen Widerstand — da tauchte plötzlich in der rechten Flanke eine neue Abteilung auf, zwanzig Meter weit, und rüstete ein Maschinengewehr. Schon war die teuflische Feuerspritze schußbereit, im nächsten Augenblick hätte sie in die Unseren hinein gemäht, aber, ehe die Patronengurte eingezogen ist, in der letzten Sekunde hat einer der Unseren, Korporal August Stuhlpfarrer die Gefahr erkannt. Blitzschnell pariert er den Feuerüberfall durch Angehen. Mit einem einzigen Soldaten, dem Infanteristen Großegger, stürmt er auf die Bedienungsmannschaft des Maschinengewehrs los, die erschreckt auseinander fährt, als sie die zwei Berserker mit dem Kolben auf sich einstürmen sieht, und die Waffe in Stich läßt. Nun ist Korporal Stuhlpfarrer sehr erfreut über das, was er vor zwei Minuten so sehr gefürchtet hatte, nämlich daß das Maschinengewehr fix